

**BUNDESKONFERENZ DER SCHWULEN UND SCHWUL-LESBISCHEN
REFERATE UND HOCHSCHULGRUPPEN
-der Bundeskoordinator-**

Betreff: Sizzla soll keine Bühne geboten bekommen

c/o AStA der
Universität Trier,
Universitätsring 19
54286 Trier

Sehr geehrte Damen und Herren,

eMail:
bundeskoordinator@
schwulenreferate.org

die Bundeskonferenz der schwulen-, schwulesbischen- und queeren Referate und Hochschulgruppen fordert die Verantwortlichen des „Chiemsee Reggae Summer“-Festivals auf, den Auftritt von „Sizzla“ abzusagen.

Der jamaikanische Sänger „Sizzla“ ruft in vielen seiner Lieder offen und direkt zum Mord an Schwulen auf. Zwar hat „Sizzla“ im April 2007 den „Reggae Compassionate Act“ (RCA) unterzeichnet und sich damit dazu verpflichtet, in Zukunft keine homophoben Inhalte in seinen Liedern zu präsentieren, doch hat er seine Zusage in keinsten Form eingehalten. Gegenüber jamaikanischen Medien hat er sogar wiederholt und vehement jede Unterzeichnung des RCA geleugnet. Auch auf seiner darauf folgenden Tour zeigte er mit homophoben Texten, dass er sich an die Unterzeichnung des RCA scheinbar nicht gebunden fühlt.

Dieses Verhalten hat in der Vergangenheit bereits zu einigen Absagen von Sizzlas Auftritten in Deutschland geführt. Im Frühjahr 2010 hat sich deshalb auch seine Agentur „contour-music“ mit dem Konzertmanager Klaus Maack von Sizzla getrennt.

Auch wenn Sizzla zugesagt hat, keinerlei homophoben Lieder zu singen, so symbolisiert für uns sein Auftritt auf dem „Chimsee Reggae Summer“- Festival eine Tolerierung seines sonst menschenverachtenden Verhaltens durch die Veranstalter.

Wir fordern daher die Verantwortlichen auf, ein Zeichen gegen Homophobie und für ein friedliches Miteinander zu setzen und den geplanten Auftritt von Sizzla abzusagen.

Menschen, die zu Gewalt aufrufen, darf keine Bühne geboten werden!

Mit freundlichen Grüßen

Florian Krause
Bundeskoordinator